

# Obacht 8

Der aktuelle Newsletter des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege

Stand: 1. November 2010

Impressum:  
Bayerischer Landesverein für  
Heimatpflege e.V.  
Ludwigstr. 23, Rgb.  
80539 München  
089 286629-0  
info@heimat-bayern.de

## Reinhör'n



Dem Bayerischen Rundfunk unter Federführung von Stefan Frühbeis und Hedi Heres ist es gelungen, zum 50. Todestag des legendären Kiem Pauli eine überaus glückliche Mischung von Sprach- und Tondokumenten auf CD herauszubringen mit allem, was das Herz des Volksmusikanten erfreut: den Tegernseer Musikanten, dem Trio Sontheim-Burda-Vögele, den Roaner und Fischbachauer Sängerinnen, dem Redoutenorchester und Klarinettenquartett Karl Edelmann. Auch ist der Kiem Pauli selbst zu hören. Die CD ist im Fachhandel und BR-Shop erhältlich.

## Links



Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken schuf dem heiligen Nikolaus unter [www.weihnachtsmannfreie-zone.de](http://www.weihnachtsmannfreie-zone.de) 2002 eine Plattform im Internet, um ihn als Heiligen wieder mehr in den Vordergrund zu stellen und einer Verwechslung mit der Figur des Weihnachtsmanns mit Informationen und Wissenswertem entgegenzuwirken. Sie richtet sich an Kinder und Erwachsene.

## Reingeh'n

„Volksmusik. Wirklichkeiten, Wünsche und Perspektiven“ – so lautet das Thema des 21. Seminars für Volksmusikforschung und -pflege in Bayern vom 4. bis 6. Februar 2011 in Würzburg. Der Bayerische Landesverein für Heimatpflege begann 1978 diese Seminarreihe, die sich an Wissenschaftler richtet sowie an Musikanten und an alle, die an Volksmusik interessiert sind – eine ideale Gelegenheit für Gedankenaustausch, Inspiration und Begegnung zwischen Theorie und Praxis. Schwerpunktthemen des kommenden Symposiums sind „Traditionelle Musizierpraxis und Urheberrecht“ sowie „Volksmusik und Journalismus“ und „Darstellung von Volksmusik in den Medien“. Diskutiert wird mit Vertretern der GEMA, Journalisten einer Tageszeitung, Fachleuten aus Volksmusikforschung und -pflege sowie dem Leiter der Redaktion Volksmusik des Bayerischen Rundfunks. Informationen und Anmeldung beim Bayerischen Landesverein für Heimatpflege (s. Impressum).

## Übrigens,

... ist bei Schützenwettkämpfen häufig zu beobachten, dass nicht nur der Sieger die obligate Schützenkette umgehängt bekommt, sondern dass der Zweitplatzierte mit einer Wurstkette umflort und der Dritte mit einer Brezengirlande dekoriert wird. Darob ist nun ein ziemlicher Streit entbrannt. Der Bayerische Sportschützenbund gab schon vor einigen Jahren eine Richtlinie heraus, in der er offizielle Siegerfotos mit umwursteten und umbrezten damit in der Öffentlichkeit lächerlich machen würden. Ganz anders dagegen ist die Meinung bei diesen selbst: sie betonen die gemeinschafts- und kommunikationsfördernde Kraft dieses Brauchs, zu dem es auch gehört, die gleichermaßen sättigenden wie schmackhaften Preise meist unmittelbar nach der Siegerehrung in einem Gruppen-

## Reinschau'n



Das erste evangelische Kirchenmuseum Bayerns, eine Abteilung des Fränkischen Freilandmuseums, ist in der Spitalkirche „Zum Heiligen Geist“ in Bad Windsheim untergebracht. Das Museumshandbuch, mit über 400 Fotos reich illustriert, informiert über die Baugeschichte der Spitalkirche, die Zeit der Reformation sowie in verschiedenen Themenblöcken über die Traditionen und Formen des Protestantismus. Die Fülle zusätzlicher Hinweise und die Angaben weiterführender Literatur machen den Museumsführer, der für € 10,00 im Museumsladen erhältlich ist, außerordentlich inhaltsreich.

ritual zu verzeihen. Außerdem berufen sie sich dabei auf altes und damit unantastbares Herkommen von den Altvorderen.

Neugierig geworden auf die Ursprünge dieses Brauches, fragten wir bei den Ausübenden selbst nach, wie lange sie sich denn schon gegenseitig mit Regensburgern und Dicken behängen. Die Antworten waren nicht allzu ergiebig: man vermutete recht vage, dass man wohl in den lebensmittelknappen Notzeiten nach den beiden Weltkriegen damit begonnen haben könnte. Wir erkundigten uns bei Volkskundlern, Historikern und Heimatpflegern, ob sich denn ein Überlieferungs(wurst)strang belegen lasse, der vielleicht gar bis zu den bayerischen Musketenschützen im Dreißigjährigen Krieg zurückreicht. Auch hier blieb die Antwort aus. Und so wird sich am Ende vielleicht herausstellen, dass die Wurstkette nichts anderes ist, als eine nachmittäglich entstandene bier- bzw. wurstselige Idee einer Schützenstammtischrunde.

Michael Ritter